

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Schulhofsanierung Eichendorffschule  
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

# Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	09.06.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	05.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	27.07.2011	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:*

*Die Ausführungsgenehmigung für die Schulhofsanierung der Eichendorffschule wird in Höhe von 926.000,00 € erteilt. Die Maßnahme wird in 2 Bauabschnitten in 2011 und 2012 abgewickelt.*

*Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bei Projekt-Nummer 8.40111150 eingestellt (2011: 440.000,00 € ; 2012: 486.000,00 €)*

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Lageplan

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen <b>Begründung:</b> Schaffung von vielfältigen attraktiven Spielangeboten
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern <b>Begründung:</b> Der Schulhof soll als attraktive Fläche auch außerhalb der Unterrichtszeiten als Aufenthaltsfläche zur Verfügung stehen.
SL 10	+	Barrierefrei bauen <b>Begründung:</b> Barrierefreie Erschließung des Geländes, um körperlich eingeschränkten Schülern die Nutzung aller Spielebenen zu ermöglichen; Herstellung eines barrierefreien Durchgangs von der Winzerstraße zur Heidelberger Straße

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:  
keine

## B. Begründung:

### 1.1 Ausgangslage

Die Eichendorffschule im Stadtteil Rohrbach wurde in den vergangenen Jahren nach dem Auszug der Gregor-Mendel-Realschule saniert. In die frei gewordenen Räume zog im Jahr 2010 der Marie-Bertha-Coppius-Sprachheilkindergarten ein.

Auch das Außengelände der Eichendorffschule bedarf einer umfassenden Erneuerung. Sowohl durch die vorangegangenen Bautätigkeiten als auch durch Wurzelauferfahrungen und Frostrisse sind die vorhandenen, bis zu 20 cm dicken Asphaltflächen in allen Schulhofbereichen stark geschädigt und stellen Unfallgefahren dar. Im Jahr 2010 wurde im südwestlichen Teil des Schulhofes ein mit einer Zaunanlage umgebenes Areal mit verschiedenen Spielangeboten für die Kinder des Sprachheilkindergartens ausgebaut.

Für das Haushaltsjahr 2011/12 ist vorgesehen, den Schulhof der Eichendorffschule zu erneuern und ihn an die heutigen Anforderungen an eine qualitativ hochwertige, nachhaltige Spiel- und Aufenthaltsfläche anzupassen.

### 1.2 Bauliche Beschreibung

Die mit der Schulleitung, Elternvertretern und Kinderbeauftragten abgestimmte Planung sieht vor, das Gelände in zwei Bauabschnitten zu erneuern. Der erste Bauabschnitt betrifft den höher gelegenen, östlichen Schulhofbereich, der zweite Abschnitt den westlichen Bereich um das Schulgebäude.

Der Hofbereich der Eichendorffschule ist geprägt durch zahlreiche Höhenunterschiede, die sowohl durch Mauern gegenüber den angrenzenden Straßen als auch innerhalb des Geländes sehr dominant wahrgenommen werden und die Nutzung des Geländes beeinträchtigen. Um die Aufenthaltsflächen rund um das Schulgebäude besser einsehbar zu gestalten sollen die vorhandenen Mauern an der Nord- und Ostseite auf das Niveau des Gehweges zurückgebaut werden. Die neue Einfriedung wird mit einem Zaun erfolgen, der in seiner Gestaltung dem Bestandszaun angeglichen ist. Nahezu alle Stahlbetonmauern mit stützender Funktion auf dem Schulhof sind sanierungsbedürftig und müssen – wenn sie nicht zurückgebaut werden – saniert werden, um Hangrutschungen vorzubeugen.

Prägend für das jetzige Bild der Freianlagen der Eichendorffschule ist der hohe Grad der Versiegelung. Um die kleinklimatischen Verhältnisse positiv zu verändern, wird der Schulhof mit neuen Bäumen und großzügigen Pflanzflächen ausgestattet, die zudem das anfallende Oberflächenwasser aufnehmen und versickern. Die vorhandenen Großbäume werden durch gezielte Pflegemaßnahmen und die geplante Entsiegelung an ihrem Standort gesichert. Sie sind zudem als wertvolle Schattenspender unverzichtbar und tragen in erheblichem Maß als integraler Bestandteil zur Charakteristik der Gesamtanlage bei. Die neu anzulegenden Pflanzflächen dienen als gestalterisches Mittel, um die Aufenthalts- und Bewegungsbereiche sinnvoll zu gliedern. Den Schülern werden unterschiedlich große, in sich geschlossene Bereiche zum Spielen, Klettern und Ausruhen geboten. Diese individuelle Raumaufteilung dient zur Vermeidung des unerwünschten „Präsentierteller-Effektes“.

Für die zukünftigen Nutzer der Außenanlage stehen während der Pausen sowie außerhalb der Unterrichtszeit u.a. zwei attraktive Kletteranlagen, ein solitärer Kletterfels, Tischtennisplatten, eine Hangrutsche, Balanciermöglichkeiten sowie ein Schachschach zur Auswahl. Diese vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten mit hohem Aufforderungscharakter fördern gezielt die Motorik und Sensorik der Kinder und ergänzen gezielt die im Stadtteil Rohrbach vorhandenen Spielflächen. Überdies dient eine der beiden Kletteranlagen zur Überwindung des auf dem Gelände vorhandenen Höhenunterschiedes sowie als zusätzlicher Zugang zur Hangrutsche. Entlang der Wege und an den Pflanzflächen werden in ausreichender Anzahl Bänke aufgestellt.

Die Schulhofbereiche sollen zukünftig mit einem barrierefrei gestalteten Weg miteinander verbunden werden, welcher zugleich als fußläufige Verbindung zwischen der Winzerstraße und der Heidelberger Straße genutzt werden kann. Alle Wege- und Platzflächen werden mit einem hochwertigen Betonpflaster mit geringer Fugenweite ausgestattet, um eine angenehme Begehbarkeit zu gewährleisten und problemlose Passierbarkeit mit Rollstühlen, Gehhilfen oder Kinderwagen sicherzustellen.

Alle bereits vorhandenen Metallzäune und Tore werden saniert und neu zu erstellende Einfriedungen in Aussehen und Materialauswahl an den Bestand angeglichen.

Es ist vorgesehen, den ersten Bauabschnitt in den Herbstferien 2011 zu beginnen. Für die Zeit der Bauausführung wird aus Sicherheitsgründen den Schülern in den Pausenzeiten nur der westliche Schulhofbereich zur Verfügung stehen. Die geplante Bauzeit beträgt circa sechs Monate.

Der zweite Bauabschnitt soll während der Sommerferien 2012 begonnen werden. Während der Bauarbeiten rund um das Schulgebäude steht den Schülern der dann bereits fertiggestellte östliche Schulhofbereich wieder als Aufenthaltsfläche zur Verfügung. Auch für diesen Teil der Neugestaltung ist eine Bauzeit von rund sechs Monaten vorgesehen.

### 1.3 Kosten

Für die Umsetzung der Maßnahme sind folgende Kosten zu veranschlagen:

#### 1. Bauabschnitt:

<b>Gewerk</b>	<b>Kosten</b>
Planung, Bauleitung, Projektsteuerung	60.000,00 €
Belagsarbeiten	145.000,00 €
Mauern und Einfriedungen	130.000,00 €
Spielangebote, Bänke	60.000,00 €
Pflanzflächen, Sanierung der Baumstandorte	45.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>440.000,00 €</b>

#### 2. Bauabschnitt:

<b>Gewerk</b>	<b>Kosten</b>
Planung, Bauleitung, Projektsteuerung	76.000,00 €
Belagsarbeiten	120.000,00 €
Mauern und Einfriedungen	140.000,00 €
Spielangebote, Bänke	125.000,00 €
Pflanzflächen, Sanierung der Baumstandorte	25.000,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>486.000,00 €</b>

Gesamtkosten Bauabschnitt 1 und 2: 926.000,00 €

Es wird vorgeschlagen, die Ausführungsgenehmigung für die Durchführung der Maßnahme wie oben beschrieben zu erteilen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bei Projekt-Nummer 8.40111150 veranschlagt.

Für die Maßnahme können Fördermittel aus dem Sanierungsgebiet Rohrbach in Höhe von 400.000,00 € eingesetzt werden. Diese Mittel sind in 2011 und 2012 bei Projekt-Nummer 8.40111160 mit jeweils 200.000,00 € veranschlagt.

gezeichnet

Wolfgang Erichson